

## **BUQUA: Berliner Bündnis zur Unterstützung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen und Angehörigen der NS-Überlebenden**

### **Entwurf einer gemeinsamen Erklärung zur Gründung des Bündnisses**

Umfangreiche Unterstützung von unterschiedlichen Gruppen der Überlebenden der NS-Zeit sowie die Aufbewahrung und Weitergabe ihrer Erinnerungen an die nächsten Generationen gehört zu den wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben in der Bundesrepublik Deutschland. Wie kann man NS-Überlebende, die leider immer älter und weniger werden, in den nächsten Jahren am besten unterstützen? Wie kann die wertvolle Zeitzeugenarbeit fortgesetzt werden?

Die Arbeit mit Überlebenden muss neue Formen annehmen und sie werden viel personaliter und intensiver – von Gruppenarbeit zum individuellen Case-Management. Die größte Herausforderung dabei: Die individualisierten Konzepte verlangen viel mehr Einsatz von Angehörigen, Ehrenamtlichen und Aktiven sowie stärkeren personellen Einsatz von Organisationen, die mit den Überlebenden arbeiten. Dafür müssen Angehörige und Ehrenamtliche besser informiert, qualifiziert und vernetzt werden. Zu diesem Zweck wird ein Berliner Bündnis gegründet, das allen Angeboten und Initiativen offensteht, die sich in unterschiedlichen Bereichen und Themen der Überlebendenarbeit engagieren.

Die Ziele des Bündnisses sind dabei Vernetzung der Träger der Arbeit mit Überlebenden und ihres speziellen Wissens auf lokaler Ebene, Empowerment und Qualifizierung der Angehörigen und Ehrenamtlichen, Bündelung des Knowhows der Bündnispartner und externen Partner sowie Erhöhung der Sichtbarkeit der Überlebendenarbeit mit dem Ziel, möglichst unterschiedliche Überlebendengruppen zu erreichen und wichtige Synergien aus diesem Prozess zu gewinnen.

Die Bündnispartner arbeiten dabei gleichberechtigt, kontinuierlich und gemeinsam daran, die Lebensbedingungen von Überlebenden und ihren Familien und das Miteinander der Generationen zu erhalten, zu stärken und weiter zu entwickeln. Die folgenden bei der Gründung des Bündnisses identifizierten Bedarfe und Handlungsfelder stehen dabei im Fokus:

- 1. Besonderheiten der Arbeit mit unterschiedlichen Überlebendengruppen*
- 2. Förderung der Selbsthilfegruppen der Angehörigen und Ehrenamtlichen*
- 3. Zeitzeugen- und Erinnerungsarbeit mit hochbetagten Überlebenden*
- 4. Soziale und kulturelle Angebote für Überlebenden / Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Pflege und Ehrenamtlichen / Spezielle Angebote für Angehörige*
- 5. Alzheimer / Demenz und die Auswirkung aus die Arbeit mit Überlebenden*

Bündnis wird koordiniert durch:

Weitere Informationen finden Sie unter. [www.buqua.de](http://www.buqua.de)

6. *Traumasensible Arbeit (langfristige Folgen der Verfolgung, Traumata und transgenerationale Aspekte sowie psychosoziale Ansätze im Umgang mit Traumatisierten nach kollektiver Gewalt).*
7. *Bekämpfung des Rassismus und Antisemitismus in der Überlebendenarbeit*
8. *Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeit mit Überlebenden: Entwicklung der gemeinsamen Forderungen und Vorschläge an die Politik und Gesellschaft.*

In diesem Sinne erklären die Unterzeichner des „Berliner Bündnis zur Unterstützung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen und Angehörigen der NS-Überlebenden“, in ihren Wirkungsbereichen entsprechende Maßnahmen und Projekte zu fördern, zu unterstützen und nach Möglichkeit weiter auszubauen. Durch die Entsendung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den gemeinsamen Veranstaltungen und Austausch über die Internetseite des Bündnisses, in denen und auf der Ergebnisse einzelner Projekte und Aktivitäten vorgestellt werden, informieren sich die Kooperationspartner über den Fortgang der Initiativen und bringen neue Vorschläge ein.

\_\_\_\_\_ Institution, Adresse  
\_\_\_\_\_ Name, Vorname  
\_\_\_\_\_ Unterschrift

Berlin, 23.11.2022